

**HESSISCHER LANDTAG**11/09/26 *Ba***Kleine Anfrage****Yanki Pürsün (Freie Demokraten)****Wie belastbar erfasst Hessen organisierten Sozialleistungsmissbrauch?****Vorbemerkung:**

In der Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 21/4506 nennt die Landesregierung für das Jahr 2025 insgesamt 82 erfasste Fälle des missbräuchlichen Bezugs von Sozialleistungen bei 181 Tatverdächtigen. Für 2024 werden 69 Fälle, für 2023 55 Fälle ausgewiesen. Zugleich nennt das Hessische Innenministerium in der Polizeilichen Kriminalstatistik für dieselben Jahre 642 Fälle von Sozialleistungsbetrug im Jahr 2025, 624 Fälle im Jahr 2024 sowie 528 Fälle im Jahr 2023. Eine Abgrenzung dieser unterschiedlichen Fallzahlen wird in Drs. 21/4506 nicht erläutert.

Die Landesregierung erklärt zugleich, dass arbeitsteilig organisierter Leistungsmissbrauch kein eigenes Erfassungskriterium der PKS ist. Gesonderte statistische Erkenntnisse zu Scheinbeschäftigungen liegen ihr nach eigenen Angaben ebenfalls nicht vor. Bereits in Drs. 21/2477 berichtete die Landesregierung von konkreten Hinweisen hessischer Jobcenter auf organisierte beziehungsweise bandenmäßige Strukturen, ohne dass solche Fälle flächendeckend statistisch erfasst werden.

Seit Mai 2026 wird nach Angaben der Landesregierung eine ressortübergreifende Initiative unter Beteiligung von Modellkommunen entwickelt. Das Innenministerium kündigte im Juli 2026 zudem interdisziplinäre Workshops in ausgewählten Musterkommunen an. Eine wirksame Bekämpfung organisierter Missbrauchsstrukturen setzt aus Sicht des Fragestellers eine belastbare Datengrundlage, nachvollziehbare Ergebnisse sowie eine landesweit einheitliche Erfassung voraus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Unter welchem PKS-Straftatenschlüssel wurden die in Drs. 21/4506 für das Jahr 2025 genannten 82 Fälle erfasst?
2. Worauf beruht die Abweichung der Fallzahlen in Drs. 21/4506 von den jeweiligen PKS-Gesamtwerten für die Jahre 2023 bis 2025?
3. Wie viele der 642 Fälle von Sozialleistungsbetrug im Jahr 2025 betrafen Leistungen nach dem SGB II?
4. Welche hessischen Kommunen beteiligen sich an der in Drs. 21/4506 genannten ressortübergreifenden Initiative?
5. Aus welchem Grund werden Verdachtsfälle auf organisierten Leistungsmissbrauch in Hessen bislang nicht landeseinheitlich statistisch erfasst?
6. Welche landeseinheitliche statistische Erfassung von Verdachtsfällen auf arbeitsteilig organisierten Leistungsmissbrauch plant die Landesregierung?
7. Wie viele Verdachtsfälle auf arbeitsteilig organisierten Leistungsmissbrauch wurden seit Mai 2026 im Rahmen der Initiative identifiziert?
8. Wie viele Fälle mit Scheinadressen wurden bei den seit Dezember 2025 durchgeführten Schwerpunktmaßnahmen festgestellt?

9. Wie viele Fälle mit Scheinbeschäftigungen wurden bei den seit Dezember 2025 durchgeführten Schwerpunktmaßnahmen festgestellt?
10. Welche Schadenssumme des Sozialleistungsmissbrauchs wurde bei den seit Dezember 2025 durchgeführten landesweiten Schwerpunktmaßnahmen bislang festgestellt?

Wiesbaden, 10. September 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Yanki Pürsün', written in a cursive style.

Yanki Pürsün